

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Oktober 2020

Die Welt und die Gemeinde: Wohin steuern sie? Teil 1

T.A. McMahon

Der Titel wirft eine wichtige Frage auf, und unterstreicht die Bedeutung, biblische Eschatologie zu kennen. Erstens, was ist biblische Eschatologie und zweitens, warum müssen wir sie richtig verstehen?

Biblische Eschatologie ist, was die Bibel über die Endzeit sagt – alles, was laut ihr geschehen wird. Wie verstehen wir sie richtig? Ganz einfach, wir müssen lesen, was die Bibel darüber zu sagen hat. Wir können auch einige Bücher über biblische Eschatologie lesen, sie müssen aber anhand der Schrift beurteilt werden.

Die Bibel ist ein Weltgeschichtsbuch – vom Anfang der Schöpfung bis zum Ende der Welt, wenn sie durch den neuen Himmel und die neue Erde ersetzt wird. Warum wird sie ersetzt? Weil nach ihrer Schöpfung etwas schrecklich schief lief.

Gott, unser Schöpfer hat der Menschheit ausgewählte Details über seine Schöpfung mitgeteilt, die Er als „sehr gut“ bezeichnete. Nach Erschaffung von Adam und Eva gab er Ihnen ein Gebot, dem sie nicht gehorchten. Als Folge ihres Ungehorsams kam Sünde in die Welt, was die ganze Schöpfung zerstörte.

Satan, der gefallene Engel Luzifer, täuschte Eva, Gott nicht zu gehorchen. Adam, der *nicht* getäuscht wurde, sündigte absichtlich. Ihre Sünde infizierte alle ihre Nachkommen. Die Menschheit hatte in ihrem sündigen Zustands daher zwei Optionen. Sie konnten 1) Gottes Plan der Versöhnung und Rettung annehmen, den Er vorsah, indem Er Seinen Sohn Jesus sandte, der Mensch wurde, um die volle Strafe für alle Sünden der Menschheit zu bezahlen; oder 2) die Menschheit konnte sich Satans Lösung als Gott dieser Welt zuwenden, die „Gottheit“ für einen jeden einschloss.

Von Evas Verführung an bis zur Errichtung der Religion und des Reiches des Antichristen berichtet die Bibel von einer ständigen geistlichen Schlacht um die Seelen der Menschheit.

Israels Geschichte umfasst Episoden von Unterwerfung sowie Rebellion gegen Gott, Zeiten echter Anbetung und von Götzendienst, wie auch Versuche, unterstützt von Satan, die Juden auszulöschen. Sollten sie ausgelöscht werden können, wären Gottes Verheißungen wertlos, und kein Messias könnte durch Israel zur Welt kommen.

Das Neue Testament berichtet Satans Versuch, Jesus als Kind durch Herodes zu töten, wie auch die anderen Mächten des Feindes, den jüdischen Messias zu eliminieren. Zweifellos dachte Satan, er hätte gewonnen, als Christus gekreuzigt wurde, nur um durch Jesu Auferstehung von den Toten schockiert zu sein! Ihm war offensichtlich der Zweck von Jesu Kommen nicht klar, das „die Werke des Teufels zerstören“ sollte, indem er die volle Strafe für die Sünden der Menschheit durch Seinen Tod, Begräbnis und Auferstehung bezahlte. Satans wollte vor allem die Menschheit in der Sklaverei der Sünde halten, eine Sklaverei, die für all jene aufgehoben wird, die sich an Jesus wenden – durch Glauben allein an Sein Sühnopfer.

Der Kampf um die Seelen der Menschheit ist nun vorbei, oder? Nein. Tatsächlich spitzt er sich gewaltig zu! Satans ständiger Selbstbetrug, der im Himmel anfang, als er behauptete, er sei „wie der Allerhöchste“, wurde um seine eigene Religion und sein Reich auf Erden erweitert. Dadurch wird er schließlich die Anbetung erhalten, die er begehrt, wenn er den Menschen besitzt, den er bevollmächtigt, den Antichristen.

Dieses Resümee bildet den eschatologischen Hintergrund für die Welt und das Christentum in ihrem letzten Konflikt. Die Welt wird kurz unter der Kontrolle des Antichristen sein, der scheinbar das Christentum besiegen wird. Gott wird dann die Welt in der Großen Trübsal richten.

Lasst uns aus verschiedenen Gründen mit Samuel Andrews Buch *Christianity and Anti-Christianity in Their Final Conflict* beginnen. Das Buch wurde 1898 publiziert. Nach Lesen eines sehr alten Exemplars war ich sehr motiviert, es durch den Berean Call neu drucken zu lassen. Ich erkannte, dass sein Buch nicht nur enorme Einsicht in Erfüllung von Prophetie enthielt, sondern es zeigte auch eine hervorragende Weise, biblische Eschatologie besser zu verstehen. Andrews behauptete nie, speziell prophetisch begabt zu sein. Was er jedoch machte war erstaunlich! Doch wir alle können und müssen es in diesen Tagen zunehmenden Abfalls tun. Er machte folgendes:

Samuel Andrews ging zur Offenbarung, um zusammenzutragen, was sie über die Letzten Tage sagte. Er berücksichtigte die Hauptfiguren, ihre Strategie, ihre religiösen Ansichten, ihre politische Agenda und wie diese Dinge in die Wahrheit von Gottes Wort passen. Neben dem, was Johannes in der Offenbarung und seinen Briefen schrieb, fand Andrews heraus, was andere Verfasser der Schrift – Daniel, Matthäus, Markus, Lukas, Paulus, Petrus und Judas – über die Letzten Tage zu sagen hatten.

Nochmals, Samuel Andrews tat dasselbe, was wir als Gläubige auch tun können. Als er diese Information zusammentrug, prüfte er, ob etwas, was er gelesen hatte, in seinen Tagen auftrat und einflussreich wurde. Er unterschied biblisch so gut, dass ich zweifle, er war auch nur überrascht herauszufinden, wie viel in seiner Zeit bereits

verbreitet war... sogar im Christentum. Gewiss bekümmert, aber nicht überrascht.

Zum Beispiel erkannte er, dass die meisten der hochgeschätzten und einflussreichen Philosophen seiner Zeit *gegen* das Christentum waren, Männer wie Baruch Spinoza, Immanuel Kant und Georg Hegel. Die meisten von uns kennen wahrscheinlich Henry David Thoreau und Ralph Waldo Emerson, beides Amerikaner, besser.

Wenn Sie sich fragen, welchen spirituellen Hintergrund diese Philosophen hatten, sie waren, wie die meisten der führenden Philosophen der 1800er, Atheisten und Agnostiker. Sie lehnten den Gott der Bibel ab, entschieden sich für eine unpersönliche Kraft als „Gott“, die *in allem und jedem* ist. Sie propagierten Evolution und Naturalismus, die sie zur rechten Zeit mit östlicher Mystik verbanden.

Andrews sah die Verknüpfung zwischen ihren Ansichten und der Aussage der Schrift, der Antichrist werde sich selbst darstellen, dass er Gott sei und als Gott verehrt werden (2 Thessalonicher 2,3-4). Das ist eine wichtige Beobachtung, denn die Lüge, mit der Satan die Eva verführte – sie werde sein „wie Gott“ – ist keine Ansicht, welche die Leute auf Anhub glauben, besonders jene, die Gott traditionell als persönliches Wesen und Schöpfer des Universums ansehen.

Dazu zählen heute zum Beispiel etwa 2,5 Milliarden Christen und eine Milliarde Moslems. Ob sie an den christlichen Gott oder Allah glauben, sich umzustellen auf den Glauben, man *sei* Gott, oder *werde* Gott, geschieht nicht sofort. Andrews schreibt: „So lange wie Menschen an einen persönlichen Gott, den Schöpfer der Welt und des Menschen glauben, Einer der alle Dinge nach Seinem Willen lenkt, und getrennt von allen existiert, kann sich niemand in den Tempel Gottes setzen und ‚sich selbst darstellen, dass er Gott sei‘; das würde sofort als blasphemisch und absurd zurückgewiesen werden. Bevor man solch einem Anspruch zuhört, muss im Denken vieler so ein Wandel in der Konzeption Gottes stattgefunden haben, dass dieser Anspruch auf Göttlichkeit sie nicht als etwas Seltsames und Unglaubliches erzürnt,

sondern als vollkommen konsistent mit dem erscheint, was sie über die göttliche Natur und ihrer Beziehung zur Menschheit glauben.“ Andrews gewährt dann Einsicht, wie Philosophien, die religiöse Implikationen haben, die Annahme der Göttlichkeit für die Menschheit voranbringen.

Philosophie tendiert naturgemäß zu Erklärungen von Konzepten, die beinahe total auf Intellekt und Denken des Menschen beruhen. Das kann für manche Dinge akzeptabel sein, aber Intellekt und Denken des Menschen haben keine Chancen, die bedeutendsten Fragen des Lebens zu beantworten.

Ein Beispiel sollte genügen. Was können uns Philosophen über Gott sagen? Nichts Wahres – außer dem wenigen, was sie aus der Bibel haben. Wenn man die einflussreichsten Philosophen prüft, sind sie alle bei religiösen Fragen Atheisten und Agnostiker. Als Atheisten lehnen sie den Gott der Bibel zugunsten ihrer Ideen ab; als Agnostiker berufen sie sich auf Unwissenheit über Gott. In beiden Fällen haben sie dennoch viel *über* den Gott, den die Schrift offenbart, zu sagen. Sie können uns aber nichts Wahres sagen. Was sie über Gott schreiben, sind hoffnungslose Übungen in Unkenntnis. Wie kommt das? Sind sie nicht brilliant? Warum also kennen die „brillanten“ Philosophen Gott bei ihren Überlegungen so wenig.

Ganz einfach, ungeachtet ihrer sündigen Natur sind sie endliche Wesen, die einen unendlichen Gott zu erklären suchen. Das funktioniert nicht, zumindest finden sie nicht die Wahrheit. Was ist mit dem Vers in Sprüche 3,5: „Vertraue auf Jehova mit deinem ganzen Herzen, und stütze dich nicht auf deinen Verstand.“ Warum stützen wir uns *nicht* auf unseren Verstand? Wir erkennen in der Schöpfung, dass der Gott, der alles erschuf, allwissend, allmächtig und allgegenwärtig sein muss, ansonsten ist unser Verständnis bloße weltliche Weisheit, verkleidet als Wissen über Gott. Das schließt alle ein (nicht nur Philosophen).

Wer sich auf *seinen* Verstand stützt ist von seiner fleischlichen Weisheit beschmutzt. Der endliche Mensch kann den Schöpfergott, der unendlich ist, nicht kennen, es sei denn...? Es sei

denn Gott sagt es ihm und dazu gehören Dinge, über die die Menschheit nur spekulieren kann: Seine ewige Natur, Seine perfekten Eigenschaften und Seine Absicht für die Menschheit. Gott muss auch Dinge *über uns* offenbaren. Was ist unser Problem? Woher kommt unsere sündige Natur. Gibt es Hoffnung, unseren sündigen Zustand zu beheben?

All dies und viel mehr können wir nicht wirklich wissen, es sei denn, Gott sagt es uns. Wir kennen nicht mal unsere Herzen! *Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verderbt ist es; wer mag es kennen?* (Jeremia 17,9); *Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens* (Hebräer 4,12). Diese Einsicht kommt nicht vom Denken, der Weisheit oder Intelligenz des endlichen und sündigen Menschen!

Zurück zu den einflussreichen Philosophen der Zeit von Samuel Andrews, z.B. Spinoza, Kant, Hegel Thoreau und Emerson – auch diese lehnten den Gott der Bibel ab und gaben der Welt ihre eigenen antichristlichen Ansichten. Antichristliche Ansichten? Das bleibt jemandem, wenn er Gott und Seine Offenbarung ablehnt. Ihm bleibt ein anderes, riesiges Problem: er muss *seine eigene Lösung* entwickeln, um das Durcheinander der Welt zu beseitigen.

Der Gott der Bibel sagt, Sünde sei das Problem und Er habe die Lösung. Die Philosophen akzeptieren das hartnäckig, sogar ekelhaft auf keine Weise. Die Welt muss daher ihr eigenes Heilmittel finden. Doch all die Heilmittel, die sie erprobte, haben versagt! Beispiele sind reichlich vorhanden wie:

Wissenschaftlicher Materialismus: Die Ansicht, es gebe keine nichtphysische Wirklichkeit. Diskussionen darüber können hässlich werden... wie auch dumm. Allerdings beherrschte das Thema in der Vergangenheit einen großen Teil der Wissenschaft, ist aber zu meist jetzt aufgegeben. Warum? Weil er sowohl der Erfahrung wie der Vernunft trotzt, wie er auch ein antichristliches Konzept ist.

Samuel Andrews kommentiert: "Weil Wissenschaft ein absolutes und unveränderliches Gesetz ersehnt, tendiert sie zu wissenschaftlichem Materialismus. Dieser kann keine göttliche Einfügung leiden [lehnt den spirituellen Bereich ab]; sein Ziel ist physisch, nicht moralisch."

Daher behauptet er, „nur Materie existiert“. *Wirklich?*

Sollt ich jemanden fragen, der an wissenschaftlichen Materialismus glaubt, warum er ihn für wahr hält und will dann anfangen, seine Argumente zu zitieren, würde ich ihn sofort mit einer weiteren Frage stoppen: „Ist es das, was *Sie* denken?“, würde er wohl antworten, „unbedingt“. Meine nächste Frage wäre, „*Sie* denken also? Sind Ihre Gedanken physisch? Was ist mit Argumente? Sind sie physisch?“ Von hier könnten wir eine ganze Liste von Dingen abarbeiten, die keine physische Grundlage haben, doch unbestreitbar Teil des Lebens sind: Liebe, Lust, Gerechtigkeit, Mitleid, Zorn, Ästhetik, Stolz, und so weiter.

Wahre Wissenschaft half der Menschheit sehr, aber sie konnte keineswegs alle Probleme der Menschheit lösen – erst recht, weil sie sich in Szientismus verwandelt hat, was eigentlich eine religiöse Runderneuerung der Wissenschaft ist. Somit ist wissenschaftlicher Materialismus wohl keine Lösung.

Danach schauten die Philosophen auf die Evolution: der Ansicht, die Menschheit entwickle sich aufwärts, und wandle sich „aus dem Schlamm zur Gottheit“. Einige sagen, der Mensch stehe oben auf der evolutionären Leiter und werde einen höheren Zustand erreichen. Wer das denkt, muss jedoch eine Reihe von Barrieren überwinden. Die Evolutionstheorie ist bankrott – sie hat keine Antworten auf die grundlegenden Dinge des Lebens. Wie entstand Leben aus Nicht-Leben? Zu behaupten, es geschah so, widerspricht dem Naturgesetz der Biogenese. Was ist die Wahrscheinlichkeit für Leben – sagen wir einer menschlichen Zelle, durch Zufall gebildet zu werden? Null!

Der britische Astronom und Mathematiker Sir Fred Hoyle machte das Problem deutlich: „...die Wahrscheinlichkeit, die grundlegenden Enzyme des

Lebens durch Zufallsprozesse ohne intelligente Lenkung zu erzeugen wäre 10 hoch minus 40.000. Diese *mathematische Unmöglichkeit* ist den Genetikern wohl bekannt, und doch scheint niemand die Theorie entschlossen zu verpfeifen.“

Unter den Abermillionen Fossilien, die gefunden wurden, gibt es *keine Zwischenglieder* (nicht *ein einziges*); das heißt, es gibt zwischen irgendwelchen zwei Spezies keine dazwischenliegenden Spezies. Wie sollen Zeit und Zufall, die Basis der Evolution, sehr verschiedene, doch sehr notwendige Elemente für die menschliche Reproduktion hervorbringen? Männer unterscheiden sich von Frauen sehr, und der Unterschied zwischen beiden ist wesentlich, um Babys zu machen.

Nochmals, hinsichtlich dieser Fragen und einer Menge anderer hat die Evolution keine Antworten. Doch die Atheisten schauen weiter nach Lösungen.

Eng verwandt mit Evolution ist der Naturalismus. Dieses Konzept vertritt die Ansicht, die Menschheit sei Teil der Natur. Doch irgendwie haben wir diese Verbindung verloren. Somit ist die Lösung des Naturalismus für das Durcheinander, in dem wir uns befinden, „Zurück zur Natur“. Warum Natur? Nun, uns wird gesagt, die Natur sei rein und gut und irgendwie wurden wir „unnatürlich“ und somit ist das, was wir tun, meist gegen die Natur.

Wirklich?

Wenn ein Biber seinen Bau oder einen Damm errichtet, bringt er seine ökologische Umgebung durcheinander, Bäume werden beschädigt, halb abgekauht, und das Land wird überflutet. Aber das ist ok, weil es „natürlich“ ist und somit vollkommen nützlich. Wenn Ingenieure einen Damm für die Menschen bauen und beinahe jedes ökologische Bedenken berücksichtigen, wird das als *nicht gut* angesehen. Es ist *unnatürlich*.

Moment mal! Ist der *Mensch* Teil der Natur, wie behauptet wird, dann muss alles, was er tut, natürlich sein und somit gut, rein und nützlich. Zurück zur Verbindung von Naturalismus zur Evolution, ein wichtiges Element des Evolutionsprozesses ist das

„Überleben des Tüchtigsten“. Ich habe ein Futterhäuschen für süße, kleine Meisen. Sie können meinen 45 cm langen Zylinder mit Vogelfutter in ein paar Stunden leeren. Manchmal ist es, als ob man wilde Hunde bei einem Gelege beobachtet. Ich bin froh, diese süßen kleinen Dinger haben keine Reißzähne.

Ich denke, ich verpasse den guten, reinen, nützlichen Teil der Natur.

Doch sagt man uns, wir müssten uns „an der Natur *neu orientieren*“. Wie Dave Hunt zu sagen pflegte, rücke näher zur Mutter Natur. Umarme einen ausbrechenden Vulkan. Schwimme im Treibsand. Trockne dich mit Giftefeu-blättern.

COVID-19 ist wohl eine gute und natürliche Sache. Mutter Natur gleicht so die Bevölkerung durch Krankheit und Tod aus. Sie hat auch eine Menge anderer „guter und reiner“ natürlicher Krankheiten: Krebs, Infektionen, usw.

Nein. Naturalismus behebt nicht unser Durcheinander. Er ist *Teil* des Durcheinanders.

Wenn alle Versuche der Menschheit, ihren elenden Zustand durch wissenschaftlichen Materialismus, Evolutionstheorie und Rückkehr zur Natur zu beheben, gescheitert sind (was zutrifft), denken Sie vielleicht, der Mensch würde das Handtuch werfen und zu seinem Schöpfer zurückkehren.

Niemals! Obgleich die Philosophen Atheisten und Agnostiker sein wollen, mussten sie sich bei ihrer Suche nach Bereinigung unseres Durcheinanders einer Religion zuwenden – und haben es getan. Da der persönliche Gott der Bibel nicht existiert, überlegten sie, bleibt der Mensch das vermutlich höchste bewusste Wesen. Somit stellt seine Position ihn in den Bereich des Göttlichen.

Das ist *Pantheismus*.

Er führt zu Selbsterhöhung, die notwendig ist, um die Probleme zu lösen, die nur ein allmächtiger Gott handhaben kann. Die eigene Gottheit zu erkennen ist somit extrem wichtig. Ralph Waldo Emerson, der vielbewunderte Rebell Philosoph und Pantheist, zeigte wie:

„Nichts ist heilig außer der Integrität meines Geistes. Was sind mir heilige Traditionen, wenn ich völlig von innen lebe?... Kein Gesetz ist mir heilig außer dem von meiner [gottgleichen] Natur.... Ich meide Vater und Mutter, Frau und Bruder, wenn mich mein Genie ruft. Jesus war besser als andere, weil Er nicht auf andere hören wollte....“

Andrews stellt ein weiteres Merkmal fest, vielleicht das primäre in Bezug auf den Pantheismus. Er ist völlig subjektiv, getrieben von Intuition und *Gefühlen*, die weder belegt noch widerlegt werden können. Er zitiert Emerson, der *Gefühle* zum Richter dessen macht, was er annehmen oder ablehnen wird. Emerson prüft das Abendmahl; „Sollte ich annehmen, Jesus schrieb es Seinen Jüngern vor und habe sogar erwogen, diese Art von Gedenken permanent zu machen, und das in jeder Hinsicht sehr angenehm... und doch wenn es meinen Gefühlen beim Ausprobieren unangenehm ist, werde ich es nicht annehmen.“

Letzten Endes gibt es nur zwei religiöse oder spirituelle Optionen: biblischer Theismus und Pantheismus. Biblischer Theismus hat mit dem Gott zu tun, der Sich in der Bibel offenbart. Er allein ist Gott, der alles erschuf. *Er ist nicht Teil Seiner Schöpfung* – Er ist vollkommen „anders“, ewig außerhalb Seiner Schöpfung existierend. Wäre Gott Teil der Schöpfung, wäre er Teil unseres „Durcheinanders“, was nicht zutrifft. Er ist die Lösung.

Wie schon vermerkt ist Pantheismus der Glaube, Gott sei in *allem* und daher sei *alles* Gott. Die Ablehnung (oder eine irrije Sicht) des biblischen Theismus bringt die Menschheit zum Pantheismus. All die erwähnten Philosophen (und viele mehr) waren Pantheisten. Sie lehnten den Gott der Bibel ab und suchten ihre eigene Gottheit.

Samuel Andrews, dokumentiert in seinem 1898 Buch *Christianity and Anti-Christianity In Their Final Conflict*, aus dem ich zitierte, die pantheistischen Ansichten der deutschen Philosophen, die die gebildete Welt durch Geistes- und Naturwissenschaften, Literatur und Religion überfluteten. Andrews schreibt: „Was das Vorige betrifft, einige Belege wurden schon vorgelegt, die zeigen, dass Pantheismus in einigen seinen Ausprägungen nicht nur die aktuelle moderne Philosophie durchdringt, sondern immer mehr in Religion, Naturwissenschaft, Literatur und alle Abteilungen menschlichen Denkens eindringt. Die Masse wird mit seinen Prinzipien durch Magazine und Zeitungen, Vorlesungen und Predigten vertraut gemacht. Seine Verbreitung zeigt sich in der Schnelligkeit, mit der sich Systeme wie Christian Science, Mind Science, Theosophie und andere ähnliche in christlichen Gemeinschaften verbreitet haben, denn alle haben eine pantheistische Grundlage. Die moralische Atmosphäre ist voll von seinem Geist und viele sind nichtsahnend betroffen.“

Dahin steuert alles.

Der Pantheismus wird nicht nur durch seine Anziehung auf Menschen, „zu sein wie Gott“, angetrieben, sondern durch politische Aktion verstärkt, insbesondere der Demokratie. Warum?

Andrews schreibt, das „...Wachstum der Demokratie hilft, den Weg des Antichristen vorzubereiten, indem der *Volkswille* allwaltend gemacht wird, sowohl was die Wahl der Herrscher betrifft als auch das Wesen und Ausmaß ihrer Herrschaft; und indem man dem Willen eine legale Bekundung gibt.

Wenn ein Volk seine Gesetzgeber wählt, werden die Gesetze so, wie es die Mehrheit der Wähler verlangt. In der Vergangenheit beruhte solche Gesetzgebung bei allen christlichen

Nationen zum großen Teil auf christlichen Prinzipien und man erkannte Gottes Autorität an. So lang diese Autorität, wie in der Schrift oder der Kirche dargelegt, anerkannt wird, ist der Volkswille nicht allwaltend; wenn sie aber bestritten wird, wird diese Vorherrschaft immer größer. Wenn sich dann die Annahme verbreitet, es gebe entweder keinen Gott als Gesetzgeber oder keinen autoritativen Ausdruck Seines Willens, welches Prinzip soll Charakter und Grenzen der Gesetzgebung bestimmen. Das einzige Prinzip ist das [vermeintliche] Wohl der Allgemeinheit; was immer es verlangt ist richtig.“ [Mit anderen Worten, um gewählt oder wiedergewählt zu werden, befriedigen Politiker oft den Wählerwillen. So läuft die Politik heute!]

Denkt daran, Andrews Buch wurde vor 120 Jahren geschrieben, und wir tippen nur einige der Dinge seiner Zeit an, die er aufzeigt, doch sein Buch liest sich wie ein Nachrichtenkommentar heute. Und es sind keine Fake News.

Dieser Artikel konzentrierte sich primär auf *die Welt* und wohin sie steuert. In Teil 2 konzentrieren wir uns auf *die Kirche*, die echte und die vorgebliche, und den Abfall (der übrigens auch wahre Gläubige erfasst).

Am Anfang dieser Botschaft betonte ich die Bedeutung von Eschatologie, besonders ihren Wert, Gläubige vor Täuschung zu bewahren, auch um nicht hineingezogen zu werden und unwissentlich beizutragen zu Religion und Reich des Antichristen. Leider geschieht das heute in atemberaubendem Maße, während die Rückkehr unseres Herrn und Heiland Jesus Christus naht.
TBC

Zitate

Es mag seltsam klingen, dass Pantheisten, Agnostiker und Atheisten es für lohnend erachten, so viel Mehrleistung auf sich zu nehmen [mehr als die Pflicht verlangt], die Bibel detailliert anzugreifen, wo sie sie bereits insgesamt verworfen haben; aber viele solche pseudokritischen Bücher werden jährlich geschrieben. Nehmen wir Strauss „Leben Jesu“ als berühmtes Beispiel. Mit seiner pantheistischen Konzeption von Gott und Seiner

Beziehung zu Menschen konnte er die Evangelien nicht als wahr annehmen. Ein Mensch wie der fleischgewordene Sohn, der Christus der Gemeinde, konnte nie gelebt haben. Zweifellos gab es einen Jesus, ein ganz angesehenes religiöses Genie, doch Mensch wie andere, ohne übernatürliche Macht, ein Sohn Seiner Zeit; und das Buch dient dazu, den Kern historischer Wahrheit in den Evangelien von den Verkrustungen zu trennen, die um ihn gewachsen

sind. Der Leser, der seinen philosophischen Ansatz kennt, weiß von Anfang an, welchen Schluss Strauss ziehen wird: und selbst wenn es absolute Übereinstimmung der Evangelien Schreiber über die Details des irdischen Lebens des Herrn gäbe, würden ihre wichtigeren Aussagen dennoch verworfen werden.

—Samuel J. Andrews

F & A

Frage: In Ihrem Buch, *America, the Sorcerer's New Apprentice* (mit dem Untertitel *The Rise of the New Shamanism*), warfen Sie alle drei großen Weltreligionen in einen Topf: Christentum, Judentum und Islam. Sie sind aber nicht dasselbe; die Anhänger des Islam verehren nicht mal denselben Gott! Wie können Sie so nachlässig sein?

Antwort: Wir schätzen, dass Sie uns ihre Bedenken mitteilen, meinen aber, sie beruhen auf Überlesen oder Missverstehen. Sie sagen, wir werfen Judentum, Christentum und Islam zusammen in einen Topf, als ob alle wohl an die Bibel und den Gott Israels (und sein Verbot des Okkulten) glaubten. Wir sind uns nicht bewusst, dass wir das taten; bitte zeigen Sie uns die Seiten, wo das angeblich geschehen sein sollte.

Wir legten große Gewissenhaftigkeit an den Tag, um das zu vermeiden, aber gleichzeitig wollten wir die Nachfolger des Islam und des Judentums anziehen und nicht verärgern oder sie am Anfang wegzagen. *America* war speziell für nicht-Christen geschrieben; bitte verstehen Sie es von diesem Standpunkt. Auf Seite 167 sagen wir zum Beispiel: „Das Alte Testament, von Juden, Moslems und Christen als ihre Schriften angesehen...“ Damit werfen wir die drei Religionen nicht in einen Topf oder sagen, Juden und Moslems seien Christen, wie Sie behaupten. Es besagt nur, sie folgen angeblich alle dem Alten Testament. Ist das nicht wahr?

Sie sollten auf das schauen, was ihre Schrift sein soll, statt zu sagen, das

Okkulte abzulehnen sei eine rein christliche Idee. Ist das nicht vernünftig? Erst im letzten Kapitel stellen wir das Evangelium vor und zeigen wesentliche Unterschiede auf. Auf Seite 282 schreiben wir: „Warum wird das Christentum als Feind ausgesondert, wo wir die ganze Zeit bemerkt haben, dass die Bibel [AT] der Juden, Moslems und Christen sich gegen die pantheistische / naturalistische Weltsicht stellt. Die Antwort liegt zweifellos in der Tatsache, dass die jüdische und islamische Sicht dieser Schriften die Menschheit verpflichtet, sich zu retten – was in dieser Hinsicht im Einklang mit der beständigen Philosophie der Welt steht. Das Christentum auf der anderen Seite...“ Und auf Seite 287 sagen wir; „...Ansprüche, die Juden und Moslems ablehnen, und sich dadurch weiter gegen das Christentum stellen... Weder Buddha, Mohammed, Konfuzius noch andere Religionsführer machten solche Ansprüche.“ Und auf Seite 288: „Man mag nach Mekka reisen, um das Grab Mohammeds zu besuchen... aber das Grab Jesu... bleibt leer...“

Ich denke, sie haben *America, the Sorcerer's New Apprentice* missverstanden und würde es schätzen, wenn Sie prüfen, was darin unzulässig ist und uns die Seitenzahl wissen lassen. Es wäre tragisch, wenn Sie dieses Buch nicht nutzen würden! Wir halten es für das Beste für nicht-Christen.

Frage: Die Vollstreckung der Todesstrafe bleibt ein kontroverses Thema, nicht nur bei nicht-Christen, sondern auch bei Christen. Sollte ein

christlicher Präsident oder Generalstaatsanwalt die Todesstrafe beibehalten?

Antwort: Gott etablierte die Todesstrafe eindeutig von Anfang an (nach Kain): „und wahrlich, euer Blut, nach euren Seelen, werde ich fordern; von jedem Tiere... und von der Hand des Menschen... werde ich die Seele des Menschen fordern. Wer Menschenblut vergießt, durch den Menschen soll sein Blut vergossen werden; denn im Bilde Gottes hat er den Menschen gemacht“ (1 Mose 9,5-6). „Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, soll gewisslich getötet werden... von meinem Altar sollst du ihn wegnehmen, dass er sterbe“ (2 Mose 21,12-14). „Und wenn jemand irgendeinen Menschen totschlägt, so soll er gewisslich getötet werden“ (3 Mose 24,17). „Und ihr sollt das Land nicht entweihen, in welchem ihr seid; denn das Blut, das entweicht das Land; und für das Land kann keine Sühnung getan werden wegen des Blutes, das darin vergossen worden, außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat“ (4 Mose 35,30-33). „Dein Auge soll seiner nicht schonen; und du sollst das unschuldige Blut aus Israel hinwegschaffen, und es wird dir wohlgehen“ (5 Mose 19,11-13).

Es stimmt, dass obige Weisungen speziell Israel gegeben wurden. Doch Gott hat die Zehn Gebote, die Israel erhielt, (außer Halten des Sabbats) in jedes menschliche Gewissen geschrieben (Römer 2,14-15). Eines davon ist „du sollst nicht töten“. Das zeigt, dass die Todesstrafe für Mord heute durch die Regierungen beibehalten werden sollte, „denn sie ist Gottes Dienerin,

eine Rächerin zur Strafe für den, der Böses tut“ (Römer 13,4). Gott hält sogar gottlose Herrscher verantwortlich, Seine Gerechtigkeit auszuüben, wie Römer 13 sehr verdeutlicht. [Anmerkung des Übersetzers: *1 Mose 9,5-6 richtet sich an alle Menschen, nicht nur an Israel.*]

Christen jedoch sind nicht von der Welt, sondern aus der Welt auserwählt (Johannes 15; 17; 1 Johannes 2, usw.).

Bei persönlichem Verhalten und Gemeindedingen stehen sie unter dem Gesetz des Christus. Bei bürgerlichen Pflichten jedoch unterliegen sie den Gesetzen des Landes, in dem sie leben. Sie sind „dem Kaiser“ untertan, wie Jesus sagte: „Gebet denn dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ (Matthäus 22,21, usw.).

Sollte ein wahrer Christ sogar Präsident werden wollen, muss er das in

seinem Gewissen vor Gott verantworten. Wie viele Kompromisse er eingehen muss, um nur in dieses Amt zu kommen, kann man sich vorstellen. Dann werden die Kompromisse nur noch schlimmer beim Arbeiten mit den Gottlosen, Empfang und Freundlichkeiten mit gottlosen Herrschern, wie auch zu versuchen, Gerechtigkeit auf ein Volk anzuwenden, das alles andere will, als Gott und Seinen Gesetzen zu gehorchen.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel.

Findet die Auferstehung nicht am „Letzten Tag“ statt?

Frage: Über die Auferstehung der an Ihn Gläubigen sagte Christus, er würde sie „aufwecken *am letzten Tage*“ (Johannes 6,40.44.54). Lehrt Offenbarung 20,4.5 nicht, die „erste Auferstehung“ werde nach der Schlacht von Armageddon stattfinden, und könnte es nicht dies sein, was Christus mit „dem letzten Tag“ meinte? Gewiss kann eine Auferstehung vor der Trübsal nicht „am letzten Tag“ sein! Wie kann man angesichts dieser Stellen eine Auferstehung (und die begleitende Entrückung) am Anfang der großen Trübsal in Einklang bringen?

Antwort (Teil): Auch eine Entrückung nach der Trübsal findet nicht am „letzten Tag“ statt, sollte sich das auf eine 24h Periode beziehen, denn es folgen noch 1000 Jahre. Vorsicht vor Lehren, die sich auf einen einzigen Vers stützen. Was bedeutet „erste Auferstehung“ und „letzter Tag“ wirklich? Man findet es nur im Kontext der ganzen Schrift. In Johannes 5,28-29 sprach Jesus von zwei Auferstehungen: „...denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, seine

Stimme hören, und hervorkommen werden: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ Dass dies nicht alles zur selben „Stunde“ geschieht, ist klar, denn die Auferstehung der Bösen erfolgt erst nach dem Millennium.

Ja, die Stelle spricht von der Auferstehung der durch den Antichristen Gefolterten nach Armageddon. „Dies ist die *erste* Auferstehung“ (Offenbarung 20,5). Das kann doch offensichtlich nicht die gesamte „*erste* Auferstehung“ sein, sonst würden Wesley, Spurgeon oder gar Paulus (der zwar gefoltert, aber nicht durch den Antichrist getötet wurde) nie auferstehen, denn die einzige Auferstehung, die bleibt, ist die der Bösen in den Versen 12-15. Wie wir unten sehen, werden die zu der Zeit Auferstandenen gerichtet und in den Feuersee geworfen. Was ist dann mit Abraham, Moses und Daniel und den Millionen anderen Heiligen zur Zeit des Alten und Neuen Testaments, die lebten und starben, bevor der Antichrist auftrat? Man kann nur

schließen, die Aussage, „dies ist die erste Auferstehung“ muss bedeuten, dass dieses Ereignis *Teil der Auferstehung ist, die bei der Entrückung beginnt und sie abschließt*. Folglich sind auch diese Märtyrer Teil der Gemeinde.

Dass Entrückung und Auferstehung, beschrieben in 1 Korinther 15,50-52 und 1 Thessalonicher 4,13-17 vor der Auferstehung der Märtyrer der Trübsal geschehen, wird daher deutlich, dass wir in Offenbarung 19,7 die Gemeinde im Himmel als Christi Braut bei der „*Hochzeit* des Lammes“ haben (nicht das *Hochzeitmahl* des Lammes, Vers 9, das später auf der Erde stattfindet, wenn Christus seine Braut denen, die ins Millennium kommen, vorstellt). Christi Braut, bestehend aus den Heiligen aller Zeitalter bis dahin (wie wir gesehen haben), wurde bereits aufgeweckt, ist bei Christus im Himmel und begleitet Ihn bei Armageddon, wie Sacharja 14,5 und Judas 14 zeigen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Briefe

Meine Lieben.

Ich wollte nur sagen, ich freue mich jeden Monat auf den Rundbrief! Ich weiß, er macht Arbeit, aber ich schätze ihn sehr. Ich kaufe eure Bücher, um sie weg zu geben, damit die Leute selbst den Abfall erkennen können. Zumeist denken sie wohl, „was weiß wohl eine kleine, 60-Jahre alte Dame?“ Ich spüre das, wenn ich diene, aber die Bücher

und Videos helfen, den Standpunkt deutlich zu machen. Die meisten Christen – ich sage die „meisten“ – haben keine Ahnung, was die Wahrheit der Bibel wirklich ist. NG (OR)

Lieber Bruder McMahon,

Grüße im Namen unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Danke für den Rundbrief. Er ist in diesen letzten Tagen sehr informativ. Weil die

Hauptmedien nicht die Wahrheit sagen, sind christliche Rundbriefe eine gute Quelle der Wahrheit. Man muss das Evangelium während des Chaos in Welt und Land predigen. Machen Sie weiter mit dem guten Werk im Herrn als guter Soldat. Möge Gott sie immer segnen. GV (Gefangener, FL)

Liebes TBC,

Ich möchte eine Frage aus dem F&A August kommentieren. Es geht um soziale Gerechtigkeit. Ich möchte Ihnen einfach danken, T.A. McMahon, weil Sie bei der Antwort standhaft bleiben.... Sogar hier in Nebraska sind wir so umstellt. Jeder, der wohl einst ein Gemeindegewächstumsanhänger war, sich dann aber der sozialen Gerechtigkeit zuwendet, geht von der Bibel ab.

Wer an eine persönliche Beziehung zu Christus glaubt, wird als gefühllos gegenüber den Missständen der

Gesellschaft um sich angesehen – Sie wissen, man wird zum „schlechten Menschen, der sich um keinen kümmert“. Ich danke Ihnen, dass sie bei der Frage der sozialen Gerechtigkeit nicht nachgaben, weil das keineswegs biblisch ist. Ich beziehe den Berean Call seit Jahren und war großer Fan von Dave und Tom. Gott segne euch. Ich bete für euch. Anonym. (Telecon)

Lieber Bruder McMahon,

Danke für ihre demütige, doch haarge-naue Antwort zum Gebrauch der KJV. Ich weiß noch als „Kind“ in Christus

im Kreisgefängnis... begann ich die Bibel zu lesen, aber es waren die „leichtverständlichen“ Versionen, wie die Living Bibel, Good News, usw.

Doch als ich im Gottesdienst Prediger der „alten Schule“ aus der KJV vorlesen hörte, dachte ich, es klingt so majestätisch! Es schien eine kräftigere Weise, Gottes Botschaft rüber zu bringen. Machen Sie weiter so. Möge der Herr Ihren Dienst weiter segnen. GA (Gefangener, MI)

TBC Notizen

Gott durch das Ich ersetzen

Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenliebig sein... aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg. – 2 Timotheus 3,1-2.4-5

Wenn ich zu jungen Leuten spreche, verweise ich oft auf obige Verse als heute stattfindende Erfüllung von Prophetie. Ich erwähne auch eine andere Prophetie, die vor ihrer Geburt stattfand, aber nur vier Jahre nach meiner.

Das war natürlich die Wiederherstellung Israels als Nation 1948 (Jeremia 31,7-10).

Erfüllte Prophetie ist das Hauptargument, um das übernatürliche Wesen der Bibel zu beweisen, denn Gott macht geltend, Er allein kenne die Zukunft. Außerdem gibt uns eine sorgfältige Untersuchung der vielen Prophetien ein besseres Verständnis, wie sie jene zur Zeit ihrer Erfüllung betreffen werden.

Die prophetischen Verse in 2 Timotheus 3 sagen uns, dass

Eigenliebe in den „letzten Tagen“ zu „schweren Zeiten“ führen wird. Früher schaute niemand auf das Ich, um die gesellschaftlichen Probleme zu lösen. Darum geht es bei der 300 Milliarden Dollar Industrie der Psychotherapie. Aber das ist nur die Grundlage, die Vorbereitung.

Die Erfüllung ist das *Ich*, das als Gott *angebetet wird*, und ist der Kern des Pantheismus und der östlichen Mystik ist, die die Welt überkommen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de